



FWG Freie Wähler-
Gemeinschaft
neuenrade

Themen **wählen** statt Parteien

Prävention
Straßenbau
Heimat
Inklusion
Stadtentwicklung
Küntrop
Affeln
Südwestfalen
Zukunftsstadt
Arbeit
Gesundheit
Demografie
Neuenrade
Vereinsleben
Bildung
Wirtschaftsförderung
Blintrop
Sport
Mitbestimmung
Schulen
Naturerlebnis
Familien
Märkischer Kreis
Altenaffeln
Freizeit
Hönne
Sicherheit
Finanzen
Aktion Freibad
Jugend
Tradition
Marketing
Transparenz
Kultur
Attraktives Wohnen
Interkulturelles
Miteinander

Unsere Themen

Stadtentwicklung voranbringen

- Die Innenstadt weiterentwickeln und die Infrastruktur in den Dörfern sichern.
- Die Straßensanierung und den Ausbau fördern.

Finanzen sichern

- Einen transparenten Bürgerhaushalt umsetzen.
- Einsparpotentiale, insbesondere bei unseren städtischen Immobilien erschließen und Vermarktungspotenziale nutzen.

Wirtschaft fördern

- Die freien Industriegrundstücke intelligent vermarkten, um neue Arbeitsplätze anzusiedeln und Gewerbesteuer zu generieren.
- Unsere Innenstadt mit Einkaufsmöglichkeiten muss noch attraktiver gestaltet werden und ein bedarfsgerechtes Schul-, Sport- und Kulturangebot geschaffen werden. Mit einem lebenswerten Wohnort verschaffen wir unseren Unternehmen und Neuenrade die Chance, qualifizierte Mitarbeiter und neue Bürger zu gewinnen.

Vereine und Ehrenamt fördern

- Ob neue Instrumente, die Renovierung eines Vereinsheims oder andere Hilfen, die Leistung der Vereine und Ehrenamtlichen soll noch stärker gewürdigt und gefördert werden.

Bildung

- Starke Schulen, starke Kinder und starke Eltern fördern.
- Die Inklusion an den Schulen, also das gemeinschaftliche Lernen von Behinderten und Nicht-Behinderten praktikabel gestalten.
- Die Schulkooperation mit unseren Unternehmen ausbauen.

Jugend

- Bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche und einen Jugendraum schaffen. Ein Streetworker soll bei der Lösung von Problemen helfen.

Dialog

- Den begonnenen Austausch weiterführen und ein interkulturelles Miteinander auf Augenhöhe schaffen.

Köpfe wählen statt Parteien



Wir sind in erster Linie Bürger von Neuenrade, erst dann ehrenamtliche Kommunalpolitiker. Parteideologien sind uns fremd, Bürgernähe war, ist und bleibt unser zentrales Thema. Bei der FWG verbinden sich die unterschiedlichsten Köpfe für die Zukunft von Neuenrade. Dafür werden wir in der nächsten Legislaturperiode mit unserer Tatkraft und voller Energie die anstehenden Themen angehen und stellen zu dieser Wahl einen Bürgermeister und einen Kreistagskandidaten.

Ihre Stimme für den Stadtrat

Unser Bürgermeisterkandidat Bernhard Peters

Bernhard Peters ist unser Mann für das Neuenrader Rathaus. Für den Ingenieur (HTL) für Kunststofftechnik zählt vor allem das Gespräch und die Meinung der Bürger. Der Neuenrader hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Mitmenschen, versteht es sie zu motivieren und die Dinge anzupacken. Der frühere Betriebsleiter und technische Geschäftsführer und heute Selbstständige ist unbelastet von jahrzehntelanger Parteitradition und kommunaler Bürokratie. Als talentierter Teamführer beweist er Verständnis und Humor, aber auch Durchhaltevermögen und Sachverstand, wenn es darum geht Probleme zu lösen oder Pläne in die Tat umzusetzen. In Wirtschafts- und Finanzthemen sowie rechtlichen Vertragsgestaltungen kennt sich Bernhard Peters aus, denn es sind Aufgaben, die zum geschäftlichen Alltag des technischen Projektentwicklers im internationalen Kunststoff-Maschinen und -Anlagenbau gehören.



Bernhard Peters

Seine Wirtschaftserfahrung und Führungskompetenz will unser Bürgermeisterkandidat für die Zukunft unserer Stadt einsetzen. Mit seiner charakteristischen Tatkraft und viel Engagement packt er Themen wie Stadtentwicklung, Demografie, Bildung und vor allem Finanzen an. Ihm ist es wichtig, dass Wohnen, Leben und Arbeiten in Neuenrade für jeden einzelnen Bürger, Senioren, Kinder, Jugendliche, Familien, Behinderte und Nicht-Behinderte, Vereine, Interessensgruppen, Institutionen sowie Betriebe noch attraktiver werden. Dazu brauchen wir solide Finanzen, neue Sparanstrengungen und ein gutes Bildungs- und Ausbildungsangebot. Dafür setzt Bernhard Peters sich ein.

Eine transparente und öffentliche Politik mit einem für alle Bürger verständlichen Bürgerhaushalt und einem Kinder- und Jugendrat sind sein Ziel.

Ihre Stimme für den **Bürgermeisterkandidaten**

www.facebook.com/buergermeisterkandidatpeters

Unser Kreistagskandidat Josef Theodor Mester



Josef Theodor Mester

Viele Entscheidungen auf Kreisebene strahlen unmittelbar auf die Städte und Gemeinden unseres Kreises. Deshalb haben wir einen eigenen Kandidaten nominiert, der auf die Themen, die uns als Stadt betreffen im Kreistag des Märkischen Kreises Einfluss nehmen kann. Als Schwerpunkte für seine Arbeit hat Josef Theodor Mester folgende Themenbereiche benannt:

- Mehr Transparenz in den Leistungen und Ausgaben des Kreisjugendamtes für die Stadt Neuenrade – jährlicher finanzieller Aufwand (differenzierte Kreisumlage) ca. 2,3 Millionen Euro.
- Die Kreispolitik hat unmittelbare Auswirkungen auf das Leben der Menschen, die in unserer Gemeinde wohnen. Sie muss daher direkt beobachtet, aber auch beeinflusst werden.
- Die Energiewende muss durch den Ausbau regenerativer Energien unbedingt vollzogen werden. Wo es sinnvoll ist sollten Windenergieanlagen eingesetzt werden. Hier sind jedoch die betroffenen Bürger und Umweltaspekte zu berücksichtigen.
- Das Schulangebot im Märkischen Kreis, insbesondere die Berufsschulen und die Studiengänge müssen erhalten bzw. gefördert werden.

Ihre Stimme für den Kreistag **UWG**

Dafür hat es sich gelohnt, die **FWG** zu wählen ...

1

Gemeinschaftsschule

2010 stellte die FWG den Antrag, die städtische Hauptschule in eine integrierte Schulform, die das Abitur in Kooperation mit benachbarten Schulen ermöglicht, umzuwandeln. Die Verwaltung erarbeitete dazu ein Konzept, das in kürzester Zeit umgesetzt wurde.

2

Stadtentwicklungskonzept

Den Antrag zur Entwicklung eines Stadtentwicklungskonzeptes haben wir 2011 eingereicht. Wir wollten Sie, den Bürger, in die Gestaltung der Stadt mit einbeziehen. Statt eines Fachkonzeptes wurde eine Realisierung in Eigenregie des Stadtentwicklungsausschusses und in kleinen Schritten beschlossen. Die Optik der Ersten Straße und des Platzes der Generationen wurde bereits verbessert und an die Bedürfnisse von Seh- und Gehbehinderten angepasst – erste Schritte zu einer für alle Menschen attraktiven Innenstadt.

3

Interkommunale Zusammenarbeit

Hinsichtlich möglicher Kosteneinsparungen hat die FWG 2011 einen Antrag auf „Interkommunale Zusammenarbeit“ ausgearbeitet. Diese Zusammenarbeit spart Geld, bündelt die Stärken, gleicht Schwächen aus und nutzt Synergien durch die Zusammenarbeit städtischer Verwaltungen.

4

Schlichtung des Landwehr-Streits

Nach der Schlichtung des Landwehr-Streits durch die FWG, stellten wir 2010 den Antrag, dass zukünftige Neubauplanungen über 2.000 m umbauten Raum im Bau- und Planungsausschuss beraten werden müssen. Dieser Antrag wurde mit Ergänzungen vom Rat beschlossen.

5

Einsparmöglichkeiten erschließen

In Anbetracht des knappen Haushalts soll nach unserer Meinung auch die Politik ein Signal für Einsparungen setzen und potentielle Einsparmöglichkeiten durch eine Reduzierung der Ratsmandate und der Ausschussmitglieder sowie ein Zusammenlegen der Fachausschüsse diskutieren. Dazu haben wir 2013 einen Antrag gestellt, der leider von allen anderen im Rat vertretenden Parteien abgeschmettert wurde. Auch unser Antrag auf maßvolle Steuererhöhung für unsere Bürger wurde abgelehnt, später wurden jedoch erhebliche Steuererhöhungen beschlossen. Zusätzlich haben wir eine Anfrage auf Bereitstellung der Daten für die städtischen Immobilien gestellt, um die Einsparmöglichkeiten für diese und auch die Erschließung von weiteren Einnahmemöglichkeiten zu prüfen.

6

Kommunaler Behindertenbeauftragter für die Stadt Neuenrade

Die Freie Wählergemeinschaft Neuenrade möchte mit ihrem Antrag zur Ernennung eines kommunalen Behindertenbeauftragten von 2013 für die Stadt Neuenrade die Entwicklung und den Prozess zur Inklusion positiv verstärken und vorantreiben.



**Wir wollen noch mehr bewegen,
dafür benötigen wir Ihre Stimme
am 25. Mai 2014 für die FWG!**